



Punkten gemeinsam in der Bergwertung des Oberbergischen Kreises: Lindlars Bürgermeister Dr. Hermann-Josef Tebroke (l.) und Spediteur Willi Kellershohn vor dem Lindlar-Truck

Gemeinde Lindlar

Unternehmerfreundlich seit 1109

Der Oberbergische Kreis lässt sich und seine Städte zur Zeit als mittelstandsorientierte Kommunalverwaltungen bei der gleichnamigen Gütegemeinschaft RAL zertifizieren. Für die Gemeinde Lindlar keine große Herausforderung. Schließlich steht die serviceorientierte Begleitung von Unternehmen seit 900 Jahren im Blickpunkt der Stadtoberen.

Alles begann im Jahr 1109 mit einer Steuererleichterung: Der Kölner Erzbischof Friedrich I. von Schwarzenburg ließ auf einer Generalsynode urkundlich niederschreiben, dass die Cathedralsteuer der dem Severinsstift in Lintlo gehörenden Kirche erheblich ermäßigt wird, und zwar von zwölf auf zehn Schillinge. In Naturalien umgerechnet waren das zwei Kühe und fünf Schafe.

Das war der Beginn der wirtschaftlichen Entwicklung Lindlars, das gegenwärtig 22.000 Einwohner zählt. Die Unternehmerfreundlichkeit der Gemeinde hat sich bis heute erhalten. Auf Anrufe oder E-Mails erhalten Unternehmer spätestens am nächsten Arbeitstag eine Antwort. Bei Anfragen zu Verwaltungsverfahren wird der Eingang der Anfrage innerhalb von drei Arbeitstagen unter Angabe eines Ansprechpartners bestätigt. „Binnen fünf Tagen bieten wir bei weiterführendem Klärungsbedarf einen Termin zur Erörterung an und kommen dafür auch gerne ins Unternehmen“, berichtet Bürgermeister Dr. Hermann-Josef Tebroke.

Plakativ

Das scheint gut anzukommen. Die mittlerweile fünfte Erweiterung des Industrie- und Gewerbeparks Klause dokumentiert die Akzeptanz des unternehmerfreundlichen Umfelds ein-

druckvoll. Nach 55 Hektar bereits vermarkteter Gewerbefläche allein im Industriepark Klause stehen ansiedlungswilligen Firmen aktuell weitere 22 Hektar zur Verfügung. Rund 130 Unternehmen haben sich seit den 1970er Jahren im Industriepark Klause niedergelassen. Die hervorragende Anbindung an die nur sieben Kilometer entfernt liegende Autobahn A 4, über die man die Metropolen Köln und Frankfurt erreicht, hat sich offenbar herumgesprochen. Das gute Verhältnis zwischen den Unternehmen und der Gemeindeverwaltung ist ein weiterer Pluspunkt. Unternehmen bekennen sich zum Standort – in aller Öffentlichkeit und über die Gemeindegrenzen hinweg: „Die Spedition Kellershohn zum Beispiel schickt einen ihrer LKW quer durch Deutschland, bestückt mit einer Plane, auf der für den Standort Lindlar geworben wird“, berichtet Bürgermeister Dr. Tebroke nicht ohne Stolz.

traditionell jung

Die wirtschaftliche Entwicklung Lindlars in den vergangenen Jahren allein wäre also Grund genug zum Jubeln, doch in diesem Jahr steht die 900-Jahr-Feier der Gemeinde im Vordergrund. Und da will man sich von seiner besten Seite zeigen. Zahlreiche über das Jahr verteilte Veranstaltungen kulminieren in einem Festwochenende vom 21. bis 23. August. 120 Vereine

sind mit dabei und präsentieren ihre Heimatstadt bei Musik und guter Laune von der besten Seite. „900 Jahre Lindlar – traditionell jung“ lautet das Motto. Bürgermeister Dr. Tebroke erklärt, warum: „Wir sind sehr stolz auf unsere Geschichte und Tradition in Lindlar und bringen das auch klar zum Ausdruck. Gleichwohl sind wir sehr jung in unserem Denken und Handeln. Lindlar bietet für jede Generation eine Lebensqualität, die man in Großstädten wie Köln oder Düsseldorf nicht findet.“ Diese Qualität lässt sich mit harten Fakten belegen: 224 Meter über dem Meeresspiegel, inmitten der Naturarena Bergisches Land, liegen sechs malerische Kirchdörfer, zwei Schlösser und das Bergische Freilichtmuseum. Zahlreiche Sport- und Kulturveranstaltungen sorgen für beste Unterhaltung von jungen Familien, die in Lindlar ausreichend Bauland und eine alle Schulformen umfassende Bildungslandschaft vorfinden. „Wir laden alle Interessierten ein, Lindlar zu besuchen und sich von der Schönheit der Gemeinde begeistern zu lassen“, schwärmt der Bürgermeister. ▲

Gemeinde Lindlar
 Bürgermeister Dr. Hermann-Josef Tebroke
 Borromäusstraße 1, 51789 Lindlar
 Tel.: 02266/960
 info@gemeinde-lindlar.de
 www.lindlar.de, www.900jahrelindlar.de